

of	GLS				
Datum	1/2				
Viss					
EPD		-0 2.78	17		
Ref.	O T T A W A				

a. 231.0

a. 211.12 Allg.



Herrn Dr. E. Andres
 Chef
 Information und Presse
 EPD

3003 B e r n

015.1
 551.65 - WE/si den 3. Februar 1978

Exportförderung

Ich danke Ihnen sehr für die Zustellung der Entgegnung vom 26. Januar 1978 auf die Artikel in der Schweizerischen Handelszeitung und im Blick.

Wir riskieren ohne Zweifel, dass sich ähnliche tatsachenverdrehende und von Unkenntnis strotzende Artikel wie derjenige von Martin Ungerer wiederholen, wenn wir nicht unsererseits eine zugkräftige Informationspolitik über die wirtschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter des politischen Departements in den Aussenposten betreiben. Gestatten Sie mir deshalb aus der Sicht einer an der amerikanischen Wirtschaftsfrent stehenden Botschaft einige Anregungen dazu.

Man kann ohne weiteres einmal darauf hinweisen, dass die praktische Ausführung der Exportförderung, von einzelnen Ausnahmen abgesehen (die im Gesamtbild nämlich gar nicht sehr zählen), von den Diplomaten und Konsuln des EPD und nicht von den Leuten aus der Handelsabteilung geleistet wird. Die schweizerische Wirtschaft und die Handelsabteilung stützen sich somit auf das auf der ganzen Welt tätige Personal des EPD.

./.

Herrn A. Glesti, Chef, Personalsektion
 Verwaltungsdirektion
 EPD

A. Glesti

Die Handelsabteilung erteilt lediglich die Instruktionen in gewissen Einzelfällen und führt Sonderaktionen durch. Die hunderte und tausende von praktischen Einzelhilfen an Firmen, die letztlich den Exporterfolg bestimmen, werden von Mitarbeitern des EPD und den vereinzelt Handelsdelegierten geleistet.

Einen ^{*}Unterschied zwischen Handelsabteilung und EPD zu fabrizieren ist sowenig logisch wie ein Streit, ob eine Fliegerleitzentrale oder die Piloten den Kampf gewonnen haben.

Da die OSEC in ihren "Wirtschaftlichen Mitteilungen" nicht darauf hinweist, dass die Berichterstattung über die Märkte von den Botschaften stammt, entgeht wahrscheinlich auch dieser Aspekt den Firmen. Daran kann - abgesehen von vereinzelt diesbezüglichen Hinweisen - nicht viel geändert werden, da solche Quellenangaben in der genannten Publikation nicht tunlich wären.

Das Argument mit den neuen Handelsdelegierten ist m.E. (äusserst) zweischneidig. Erstens vermittelt es den Eindruck, die Exportförderung funktioniere erst gut seit - oder durch - deren Einsatz und zweitens kommt ihnen im Gesamtbild keine so überragende Bedeutung zu. Ich bin übrigens überzeugt, dass ein geeigneter tatkräftiger EPD-Mitarbeiter eine mindestens ebenso gute Leistung wie die gefeierten Leute aus der Privatwirtschaft erbringen kann.

Ich stelle im weitem mit Interesse fest, dass die Handelsdelegierten direkt mit der Presse korrespondieren und den Eindruck erwecken, (nur) sie hätten unter harten Bedingungen zu arbeiten.

Firmen, die in der Presse an den Dienstleistungen der Konsulate und Botschaften Kritik üben, wären auf die gleiche

* qualitativen

Art aufzufordern, ihre Reklamationen beim EPD einzureichen. Wir werden jedem einzelnen Fall nachgehen. Das Departement auf der anderen Seite könnte sich vorbehalten, gewisse Praktiken von Schweizerfirmen, die die Dienste der Botschaft auf unverantwortliche Weise in Anspruch nehmen, der Oeffentlichkeit in geeigneter Form bekanntzugeben. Die mir unterstehenden Generalkonsulate und diese Botschaft verfügen über solche Fälle.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

(Pictet)